



## Die Legenden: Leopold KIELHOLZ

**Vorname/Name:** Leopold Kielholz  
**Rufname:** Poldi  
**Geburtstag:** 9. Juni 1911  
**Gestorben:** 4. Juni 1980  
**Position:** Stürmer  
**Länderspiele:** 17 (12 Tore)  
**Spiele NLA:** 223 (123 Tore)

### Karriere als Spieler:

1925–1927 FC Black Stars Basel  
1927–1928 BSC Old Boys Basel  
1928–1930 FC Black Stars Basel  
1930–1932 FC Basel  
1932–1935 Servette FC  
1935–1936 FC Bern (Spielertrainer)  
1936 Stade Reims/Fr (Spielertrainer)  
1936–1937 FC St. Gallen  
1938–1947 FC Young Fellows Zürich



### Erfolge:

Schweizer Meister 1933, 1934 (mit Servette FC)  
Schweizer Cupfinalist 1934 (mit Servette FC)  
Schweizer Torschützenkönig 1934 (40 Tore) (mit Servette FC)  
WM-Teilnahmen: 1934, 1938

**Leopold Kielholz** gehörte zu den besten Offensivspielern seiner Zeit. Sein Markenzeichen war neben der Treffsicherheit seine dicke und kreisrunde Hornbrille. 1932 wechselte „Poldi“, wie er von allen gerufen wurde, zum Servette FC. Auf Anhieb gelang dem Team von Trainer Karl Rappan der Meistertitel. Dieser wurde im folgenden Jahr bestätigt. In der Saison 1933/34, der ersten der neu geschaffenen Schweizer Nationalliga, erzielte Leopold Kielholz für den Servette FC 40 Tore und wurde Torschützenkönig. Diese Ausbeute ist bis heute in der obersten Schweizer Liga unerreicht. Er war ein Stürmer mit grosser Übersicht. Am 9. November 1933 debütierte er in der Nationalmannschaft, in Zürich, gegen Deutschland (0:2). Leopold Kielholz entwickelte sich für den Servette FC und die Nati zum zuverlässigen Torschützen. An der WM 1934 war er im Achtelfinal gegen Holland der erste WM-Torschütze der Schweizer Fussballgeschichte. Zum 3:2-Erfolg der Schweizer steuerte er noch einen zweiten Treffer bei. Im Viertelfinal unterlag die Schweiz dann, trotz des nächsten Kielholz-Tores zum 1:0, Tschechoslowakei mit 2:3. Nach einem Wechsel zum FC Bern durfte er Spielertrainer sein. Es folgte ein weiterer Wechsel, ebenfalls als Spielertrainer, zum französischen Zweitligisten Stade Reims. Der Erfolg war überschaubar. Sein Team ist nur dank einer Ligareorganisation nicht abgestiegen. Anschliessend heuerte er als Spieler beim B-Ligisten St. Gallen an. Am 1. Mai 1938 hatte er grossen Anteil am entscheidenden WM-Ausscheidungsspiel in Mailand gegen Portugal, in dem sich die Schweiz mit einem 2:1-Erfolg das Ticket für die Endrunde in Frankreich sicherte. Kielholz machte danach nur noch zwei Partien. Sein letztes Länderspiel war am 8. Mai 1938 gegen Belgien in Lausanne (0:3). An der WM 1938 stand er zwar noch einmal im Aufgebot von Trainer Karl Rappan, wurde aber in keinem Spiel eingesetzt. Die letzten Jahre seiner Karriere verbrachte er beim FC Young Fellows Zürich. Dort wurde er vom Stürmer zum Verteidiger umfunktioniert. Nach seiner Spielerkarriere übernahm er, Inhaber der Handels Matura, die Leitung der Personalabteilung in einem Zürcher Warenhaus. In der Saison 1944/45 entschloss er sich noch einmal zu einem kurzzeitigen Comeback.